

# PraeLab – Prävention von Ausbildungsabbrüchen



# Demographischer Wandel und hohe Lösungsquote erfordern präventives Handeln: PraeLab

## Ausgangslage

- Rückgang des Erwerbspersonenpotenzials aufgrund des demographischen Wandels.
- Weiterhin hohe Lösungsquote von Ausbildungsverträgen – ca. 32,9% in 2017 in Sachsen-Anhalt. Ungefähr 30% der Vertragslösungen finden nach der Probezeit bis zum Ende des ersten Ausbildungsjahres statt.
- Nach der Lösung bleiben ca. 50% der Auszubildenden ohne neuen Ausbildungsvertrag („echte Abbrecher/innen“).

## Entwicklung des PraeLab-Verfahrens

- Entwickelt von der Hochschule der BA (HdBA) im Rahmen des EU-Programms „Leonardo da Vinci“
- Seit 2012 Erprobung des PraeLab-Verfahrens durch die HdBA im Rahmen eines Forschungsprojektes
- In 2016 erweiterte Erprobung der PraeLab-Verfahrens durch die BA in 14 Agenturen für Arbeit

# Das PraeLab-Verfahren im Überblick

- Einsatz des Kompetenzreflexionstools bei Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr gegen Ende der Probezeit zur Selbsteinschätzung
  - ihrer Sozial-, Methoden- und Personalkompetenz sowie
  - ihrer Zufriedenheit mit der Ausbildung.
- Sofortige Auswertung: Vergleich der Selbsteinschätzung mit einer Referenzgruppe von befragten Auszubildenden (ca. 10.000)
- Aushändigung der Ergebnisse an die Auszubildenden
- Beratungsangebot der Berufsberatung direkt im Anschluss, insbesondere für „abbruchgefährdete“ Auszubildende
- Einbindung des vorhandenen Produktportfolios, z. B.
  - ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)
  - Assistierte Ausbildung (AsA)



# Vielfältiger Nutzen des PraeLab-Verfahrens

Das PraeLab-Verfahren erweist sich als geeignetes Instrument, um

- das Beratungsangebot der Berufsberatung für die Zielgruppe der Auszubildenden zu verankern und einen niederschweligen Zugang zu ermöglichen
- den Auszubildenden die Bedeutung der überfachlichen Kompetenzen für Ausbildung und den weiteren Berufsweg zu erläutern
- über die Einschätzung der Ausbildungszufriedenheit frühzeitig Hinweise auf mögliche Abbruchrisiken zu erhalten
- wichtige Netzwerkpartner frühzeitig einbinden zu können
- bei den Auszubildenden ein Bewusstsein für die Bedeutung ihrer Kompetenzen für Ausbildung und Beruf zu schaffen.
- weitere Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung im Sinnen der lebensbegleitenden Berufsberatung aufzeigen zu können



# Aktueller Umsetzungsstand im Burgenlandkreis

- Verankerung in der Kooperationsvereinbarung zwischen den Berufsbildenden Schulen Burgenlandkreis und der Agentur für Arbeit Weißenfels
- zwei (aktuell 1) durch die Hochschule der BA qualifizierte Beratungsfachkräfte
- erster Einsatz des PraeLab-Verfahrens in 01/18 in folgenden Fachklassen
  - Koch/Köchin
  - Friseur/in
  - Fachkraft für Lebensmitteltechnik
- seit 08/19 regelmäßige Sprechtag an der Berufsbildenden Schule für Azubis

